

## Leistungsbeschreibung

Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) schreibt im Programm „digital // memory“ folgende Leistungen öffentlich aus:

### **Begleitung und Evaluation des Förderprogramms „digital // memory“ in der Laufzeit der Projekte 2020/2021**

#### **Die Stiftung EVZ**

In Erinnerung an die Opfer nationalsozialistischen Unrechts setzt sich die Stiftung EVZ für die Stärkung der Menschenrechte und für Völkerverständigung ein. Sie engagiert sich weiterhin auch für die Überlebenden. Die Stiftung EVZ ist damit Ausdruck der fortbestehenden politischen und moralischen Verantwortung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft für das nationalsozialistische Unrecht.

Die Stiftung EVZ fördert internationale Projekte in den Bereichen:

- Auseinandersetzung mit der Geschichte,
- Handeln für Menschenrechte,
- Engagement für Opfer des Nationalsozialismus.

Die Stiftung EVZ will die Geschichte der NS-Zwangsarbeit in der deutschen und europäischen Erinnerungskultur verankern. Dabei kommen die Opfer zu Wort, die ihre Erfahrungen im Nationalsozialismus nachkommenden Generationen vermitteln. Die Stiftung leistet einen Beitrag zur Entwicklung einer Erinnerungskultur auch für die deutsche Migrationsgesellschaft. Sie bringt die exemplarische Aufarbeitung von Gewalterfahrungen des 20. Jahrhunderts in den internationalen Erfahrungsaustausch ein.

#### **Das Förderprogramm „digital // memory“**

In diesem Förderprogramm werden die Entwicklung und Erprobung digitaler Formate in der historisch-politischen Bildung ermöglicht. Es sollen damit zum einen die Herausforderungen aufgezeigt werden, denen sich historische Bildung durch Digitalisierung und veränderte Nutzergewohnheiten zu stellen hat. Zum anderen ermöglicht das Förderprogramm, dass sich Institutionen der politischen und historischen Bildung mit digital engagierten Organisationen, die bisher keine Schnittstellen zur historisch-politischen Bildung hatten, vernetzen und kooperieren. Das Programm wurde im Januar 2020 zum zweiten Mal ausgeschrieben. Nach einem Auswahlprozess stehen im Juli 2020 die zu fördernden Projekte fest, die im Oktober 2020 beginnen. Die Projektlaufzeit beträgt zwölf Monate. Mehr zum Programm: <https://www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/auseinandersetzung-mit-der-geschichte/digitalmemory.html>

#### **Zielsetzung des Auftrags**

- Begleitung und Beratung der geförderten Projekte und der Stiftung EVZ im Förderturnus 2020/21. Dazu gehört auch die gezielte und bedarfsorientierte Unterstützung der geförderten Projekte im Rahmen von Vernetzungstreffen und Gesprächen.
- Ziele der Vernetzungstreffen:
  - Begegnung und Austausch der Projektträger,

- interdisziplinäre und praxisrelevante Inputs und Diskussionen.
- Die Begleitung der Stiftung EVZ erfolgt zusätzlich durch regelmäßige Jour Fixes. Diese erweiterte Begleitung soll erfolgen, um neue Anstöße für das Förderprogramm zu gewinnen und auch, um die Stiftung EVZ im Bereich der digitalen historisch-politischen Bildung als Förderin und Mitgestalterin weiterhin bekannt zu machen. Die begleitende Evaluation der Projekte soll Aussagen treffen zur Wirksamkeit des Förderprogramms, zur Zusammenarbeit mit den Projektträgern und Empfehlungen zur Weiterentwicklung formulieren.

### **Zu erbringende Leistungen**

- Die Auftragnehmer\*innen konzipieren und organisieren drei Veranstaltungen (inklusive Reisemanagement) für ca. 20 Teilnehmende aus den Projekten sowie ggf. zusätzlich Expert\*innen, Podiumsteilnehmer\*innen, Moderator\*innen.
  - Ein Vernetzungstreffen im Oktober 2020 als Auftaktveranstaltung. Dieses zweitägige Treffen besteht aus einem öffentlichen Event (z. B. Abendveranstaltung) und einem eintägigen Workshop ausschließlich für die Projektträger.
  - Ein zweitägiger Workshop ausschließlich für die Projektträger im März/April 2021 zur Zwischenbilanz in der Mitte der Projektlaufzeit.
  - Ein Abschlusstreffen im September 2021. Dieses zweitägige Treffen schließt ein öffentliches Event (z. B. Abendveranstaltung) ein.
  - Orte der Veranstaltungen: mindestens je einer in Deutschland und in Polen.
- Die Auftragnehmer\*innen unterstützen den Austausch zwischen Stiftung EVZ und den Projektträgern sowie unter den Projektträgern, indem sie dafür einen geeigneten Kommunikations- oder Informationskanal schaffen und ihn moderieren.
- Die Auftragnehmer\*innen entwickeln ein Konzept für eine Evaluation des Förderprogramms.
  - Die Evaluation soll die Zielerreichung und Wirkungen des Förderprogramms ermitteln.
  - Anhand der Evaluationsergebnisse werden Empfehlungen für die weitere Programmentwicklung formuliert. Dies wird im Zwischen- und Abschlussbericht schriftlich ausgeführt.
- Die Umsetzung der Begleit- und Evaluationsaktivitäten erfolgt in enger Abstimmung mit den zuständigen Mitarbeiter\*innen in der Stiftung EVZ.

### **Rahmenbedingungen/ Zeitplan**

- Die Leistungen werden zwischen Juli 2020 und Dezember 2021 erbracht.
- In einem gemeinsamen Kick-Off-Treffen zwischen Stiftung EVZ und den Auftragnehmer\*innen im Juli 2020 wird ein detaillierter Zeit- und Arbeitsplan erstellt.
- Im Oktober 2020 soll ein erstes Vernetzungstreffen der Projektträger stattfinden, das mit einem öffentlichen Event kombiniert ist.
- Im Januar 2021 wird ein schriftlicher Zwischenbericht vorgelegt und in einer Präsentation erläutert.
- Im April 2021 findet der interne Workshop statt.
- Das Abschlussevent findet im September 2021 statt.
- Abschlussbericht und Evaluation liegen im Dezember 2021 schriftlich vor und werden spätestens im Januar in einer Präsentation erläutert.

### **Leistungen der Stiftung EVZ:**

- Die Stiftung EVZ stellt für das vorbereitende Kick-Off- und weitere interne Treffen eigene Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Die Stiftung stellt relevante Programm- und Projektunterlagen zur Verfügung.
- Die Stiftung EVZ benennt eine\*n Mitarbeiter\*in als Ansprechpartner\*in, die den Auftragnehmenden bei Fragen und für Absprachen zur Verfügung steht.
- Alle Kosten für Mitarbeitende der Stiftung EVZ im Rahmen des Auftrags werden übernommen.

### **Erforderliche Qualifikationen:**

- Erfahrungen in der historisch-politischen Bildung, bezogen auf die Geschichte des Nationalsozialismus, insbesondere im Bereich digitaler Formate.
- Erfahrungen in der Netzwerkarbeit mit sowohl digital-affinen, zivilgesellschaftlichen Organisationen als auch Akteuren der historisch-politischen Bildung (z.B. Gedenkstätten).
- Nachgewiesene Kompetenzen in der Identifizierung oder Umsetzung digitaler Innovationen im Bildungsbereich.
- Kenntnisse zu und Erfahrungen mit Evaluationsstandards und -prozessen.
- Landeskenntnisse und Erfahrungen mit der digitalen Szene in Polen und Deutschland.
- Erfahrungen im Veranstaltungsmanagement.
- Sprachen: Verhandlungssicheres Englisch und Deutsch, ggf. Polnisch.
- Ggf. Referenzen in den o. g. Bereichen.